

Generalprobe mit gemischten Gefühlen

Letzter Stabhochsprung-Test vor den Landesmeisterschaften



Holzmindens beste Höhenjäger (von links):

Jonah Klüver, Annika Roloff, Julian Kuhnt und Janik Meyer – guter Dinge vor den Landesmeisterschaften

Wenige Wochen vor den Landesmeisterschaften der Stabhochspringer in Holzminden unterzogen sich Athleten und Kampfgericht einer letzten Prüfung vor ihrem Großeinsatz Anfang Oktober. Fazit: Die Wettkampfleiter haben alles im Griff, bei den Springern kristallisieren sich die Favoriten heraus – doch es gibt hier und da auch noch Verbesserungsbedarf.

Die Doppelveranstaltung sah morgens 17, am Nachmittag noch einmal elf Stabhochspringer am Start – analog zu den Landesmeisterschaften, bei denen ebenfalls Doppelstarts in zwei Altersklassen möglich sind. Diese zweifache Belastung scheint den Stabis aber weit weniger auszumachen, als zuvor befürchtet. So gab es in Teil zwei immer noch Steigerungen zum Wettkampf am Morgen.

Höhenbester Springer war U18-Landeshallenmeister Luca Bewig (Bad Gandersheim), der nach der verpassten Zulassung für die deutschen Jugendmeisterschaften hier noch einmal mit 4,03 Metern für den besten „männlichen“ Flug sorgte. Doch er war bei dieser Höhe nicht allein: Holzmindens Olympionikin Annika Roloff scheint nach zweieinhalb Jahren Pause das Stabhochspringen ohne Druck und ohne spezielles Training immer mehr zu genießen, katapultierte sich ebenfalls über 4,03 Meter und rangiert damit bereits wieder unter Deutschlands Besten.

Dort findet man auch Janik Meyer: Der 15-jährige MTVer steigert sich zurzeit Zentimeter um Zentimeter, übersprang mit 3,83 Metern eine neue persönliche Bestleistung und ist damit plötzlich viertbester Deutscher. Mit dieser Höhe musste sich Wieder-Einsteiger Julian Kuhnt in U18 zufrieden geben; er hatte zwar nach einmaligen Training nach acht Monaten Stab-Pause mehr erwartet, ist aber nach seinen Trainingseindrücken dennoch ein möglicher Meisterschaftskandidat. Jonah Klüver dagegen kam diesmal gar nicht zurecht und blieb schon bei 3,63 Metern hängen.

In der weiblichen W15-Klasse ist und bleibt Leah Dahmen – in Deutschland zurzeit die Nummer 13 – das Maß aller Dinge: Morgens zeigte sie mit 3,13 Metern ihre Klasse, nachmittags sprang sie mit 3,03 Metern noch einmal über die begehrten drei Meter. Marlen Weinert (LG Peiner Land), die sich immer mehr bei diesen Höhen stabilisiert, freute sich über 3,03 Metern. Als Drittplatzierte der Frauenwertung steigerte sich Yasemin Büsel auf 2,93 Meter. U18-Siegerin Pia Moszczyński kam ihr mit 2,83 Metern bei den Jugendlichen am nächsten, während sich die noch immer nicht technik-sichere Elisabeth Frank mit 2,73 Metern gerade noch gegen Wieder-Einsteigerin Merle Smollich durchsetzen konnte.

Einen ganz spannenden Kampf darf man bei den Meisterschaften in der W14-Klasse erwarten. Schon jetzt trieben sich die mutmaßliche Favoritin Klara Härke (Rössing), die nach neuer Bestleistung von 2,93 Metern knapp an drei Metern scheiterte, und die auf 2,83 Meter verbesserte Tanja Unverzagt (Bodenwerder) gegenseitig in neue Höhen. Dazu gesellen sich im Oktober auch noch die diesmal verhinderte MTVerin Lilly Rathmann und zwei Bremer Springerinnen mit ähnlichen Höhen. Man darf wirklich gespannt sein.

Bei den Jüngsten entwickelt sich die elfjährige Anna Rieger immer mehr zur Überfliegerin. Seit Annika Roloff 2002 ist in Holzminden keine Athletin dieses Alters wieder so hoch gesprungen wie sie: Mit 2,33 Metern steigerte sich die junge MTVerin diesmal um beachtliche 22 Zentimeter und darf trotz

dieser Leistung ob ihres jungen Alters erst in zwei Jahren bei Landesmeisterschaften starten. Hinter ihr verfehlte Friederike Hennigfeld nach neuer Bestmarke von 1,93 Metern die zwei Meter knapp, die W12-Siegerin Julika Thimm mit 2,03 Metern überwand. Und schließlich gab es doch noch einen neuen Rekord: Der als Gast angereiste Len Bahlmann (Hamburger SV) stellte in seinem ersten Stabeinsatz mit 2,13 Metern eine neue Bestmarke für die Hansestadt auf; auf den Einsatz am Nachmittag musste er jedoch wegen einer unglücklichen Landung leider verzichten.



13 Jahre und kurz vor drei Metern Klara Härke



Die elfjährige Anna Rieger verbessert sich auf 2,33



Len Bahlmann vom Hamburger SV stellt mit 2,13 einen neuen Stadtrekord für 12jährige auf



Zentimeterweise nach oben. Janik Meyer ist jetzt viertbeste Deutscher



Jonah sucht nach seiner guten Form